

Alternativen:

- **Mehrweg-Verpackungen** wie Brotboxen und Glas statt Aluminiumfolie
- **Mehrwegflaschen** statt Getränkedosen
- **Backpapier** zum Verpacken mitnehmen statt Alu-Folie in Restaurants annehmen
- **Naturkosmetik** ohne Aluminium als Inhaltsstoff und Verpackung
- **Opferlichter** in Mehrwegglasbehältern, herkömmliche **Bienenwachskerzen**, sonstige siehe „Info-Opferlichter“!

Quelle:

<https://www.regenwald.org/themen/aluminium/fragen-und-antworten>

Problemstoff

Aluminium

Impressum:

ARGE Schöpfungsverantwortung
“Informations-Beratungs-Behelfsdienst”
office@argeschoepfung.at
www.argeschoepfung.at
Tel: +43 660 76 000 08

- 100 % Recyclingpapier -



Umweltsituation:

- Aluminium ist wegen seiner guten Formbarkeit und geringen Dichte ein sehr **häufig** eingesetztes Metall (Bsp.: Getränkedosen, Teelichter, Alufolie, Geschirr, Fenster, Flugzeuge, aber auch in Kosmetika und anderen Verpackungen) und spielt eine wachsende Rolle in der Industrie.
- Aluminium muss in einem **aufwändigen Prozess** aus dem Rohstoff Bauxit gewonnen werden, wobei durch dessen Abbau Regenwald zerstört wird.
- Der **Energie- und Chemikalieneinsatz** ist **enorm** und der dabei anfallende Rotschlamm verursacht weitgehende Umweltprobleme.
- Pro Tonne hergestellten Aluminiums entstehen **1-6 Tonnen des giftigen Rotschlammes**. Dieser muss als Abfallprodukt deponiert werden und wird in Flüsse abgeleitet, die daraufhin verschlammten und das Grundwasser belasten und somit Ökosysteme zerstören.

- Auch das **Alu-Recycling belastet die Umwelt**. Der Energieeinsatz pro Tonne ist noch immer 3x so hoch wie bei Papier und Glas und rund 1,5x so hoch wie bei Kunststoff.
- Der Schadstoffausstoß wird verringert, jedoch gehen immer noch **beträchtliche Mengen an Emissionen** in die Umwelt.

Jede vermiedene Verpackung mindert die Schäden am Ökosystem!

- **Rotschlammkatastrophe in Ungarn:** Am 4. Okt. 2010 war ein Auffangbecken des Aluminiumwerkes MAL AG mit toxischem Rotschlamm geborsten. Mehr als 700.000 Kubikmeter Flüssigkeit überdeckten 2.000 ha Land.



Quelle: http://www.meinbezirk.at/sankt-poelten/magazin/bauxitabbau-im-brasilianischen-regenwald-aluminium-ist-das-haeufigste-metall-der-erdkruste-m3385642_416024.html

Fragwürdige Abbaubedingungen:

- Der Energieeinsatz pro Tonne Rohstoff ist bei Aluminium **10x so hoch** wie bei Papier und Glas und 5x so hoch wie bei Kunststoff.
- Der Abbau von Bauxit erfolgt vornehmlich in der **3. Welt** und führt zu **Raubbau unter fragwürdigen sozialen und gesundheitlichen Bedingungen**, häufig kommt es zu Menschenrechtsverletzungen (vgl. Bischof Kräutler).
- Bei der Elektrolyse werden **schädliche Emissionen** wie das Klimagas Fluorwasserstoff, Schwefeldioxid, Kohlendioxid und Chlor frei.

Gesundheitsschädigende Auswirkungen:

- Aluminium kann **über Kosmetika und Verpackungen vom Körper aufgenommen** werden und so zu gesundheitsschädlichen Auswirkungen führen, wie aus einschlägigen Studien hervorgeht.